

KÄRNTEN  AKTUELL

Vater rettete Kind vor schwerem Steinschlag

HERMAGOR. Gestern unternahmen ein 43-jähriger Niederösterreicher, seine 37-jährige Ehefrau und deren Tochter im Kleinkindalter eine Wanderung in die Garnitzenklamm im Gartnerkofelgebiet. Plötzlich nahm der Mann das Geräusch eines Steinschlags wahr. Geistesgegenwärtig stieß er das Kind zur Seite und brachte es somit aus dem Gefahrenbereich. Er selbst wurde von einem 30 bis 40 Zentimeter großen Steinbrocken getroffen und stürzte einige Meter ab. Der Urlauber erlitt einen offenen Unterschenkelbruch. Frau und Kind blieben unverletzt.

Mit Auto überschlagen

ST. ANDRÄ. Ein 17-jähriger Zimmerer fuhr gestern mit seinem Auto auf der Eitweger Straße von Eitweg nach St. Andrä. In Mosern kam er in einer Kurve von der Fahrbahn ab. Das Auto überschlug sich mehrmals und kam in einem Maisfeld zum Stillstand. Der Bursche wurde unbestimmten Grades verletzt.

Chlorgas-Alarm: Firma evakuiert

15 Karnerta-Mitarbeiter vorübergehend im Klinikum.

KLAGENFURT. Beim Klagenfurter Lebensmittelproduzenten Karnerta am Südring ist Dienstag gegen 8 Uhr giftiges Chlorgas ausgetreten. Das Firmengebäude musste teilweise evakuiert werden, nachdem die Berufsfeuerwehr alarmiert war. 15 Mitarbeiter, die sich in unmittelbarer Nähe befanden und die über ein Brennen in den Augen klagten, wurden vorsorglich zur Untersuchung ins Klinikum gebracht.

„Alle Mitarbeiter konnten bereits wieder entlassen werden und es liegt keine gesundheitliche Beeinträchtigung vor“, sagt Karnerta-Geschäftsführer Franz

Tremschnig. Das Chlorgas war irrtümlich in einer Reinigungsmaschine entstanden. „Durch die Vermengung von Reinigungsmitteln ist es zur Gasbildung gekommen“, sagt Franz Tremschnig. Wie das passieren konnte, war gestern noch nicht klar. Tremschnig: „Wir sind noch dabei, die Ursache zu erforschen.“ Als mögliche Gründe kommen laut dem Geschäftsführer ein Bedienungsfehler oder ein Fehler im verwendeten Reinigungsmittel in Betracht. Der Betrieb bei Karnerta konnte noch am Dienstag wieder aufgenommen werden.

CLAUDIA BEER-ODEBRECHT



Stundenlang wurde gesucht BRUNNER

Vermisster Wanderer nur mehr tot geborgen

DÖLSACH. Seit gestern Nachmittag ist es traurige Gewissheit. Ein auf dem Zettlersfeld vermisster Wanderer konnte nur mehr tot geborgen werden. Der 72-jährige Pensionist war am Montag zu einer Wanderung aufgebrochen. Als er am Abend nicht nach Hause zurückkam, erstattete die Gattin gegen 22 Uhr Vermisstenanzeige. Stundenlang suchten Mitglieder der Bergrettung und der Alpinpolizei bei Hagel und Sturm nach dem Vermissten. Gestern wurde zuerst das Auto gefunden, später die Leiche des Mannes. Der Dölsacher war hundert Meter über felsiges Gelände abgestürzt.

30-Jähriger schlug seine Mutter krankenhauserreif

VILLACH. Wüste Szenen spielten sich in der Nacht auf Dienstag in einer Wohnung in Villach ab: Ein 30-Jähriger versetzte seiner 52 Jahre alten Mutter im Zuge eines Streits mit der Faust mehrere Schläge ins Gesicht. Die Frau wurde schwer verletzt. Sie erlitt laut Polizei eine Nasenbeinfraktur, Rissquetschwunden und Prellungen am Kopf. Die 52-

Jährige wurde mit der Rettung ins LKH Villach gebracht. Der Mann wurde vorübergehend festgenommen. Er war zum Tatzeitpunkt leicht alkoholisiert. Warum er mit seiner Mutter in Streit geraten ist, wollte er bei der polizeilichen Einvernahme nicht sagen. Der 30-Jährige wurde wegen Körperverletzung auf freiem Fuß angezeigt.

DAS KOLIBRI-ZENTRUM VON MARGHERITA HACK

Kolibri-Zentrum: Sommer im Zeichen der Natur in der Città Fiera

Es ist eine einzigartige Einrichtung in Europa, das Kolibri-Zentrum von Margherita Hack (Wissenschaftsinstitut und Forschungszentrum), das im Kellergeschoss des Einkaufszentrums Città Fiera in Torreano di Martignacco (Udine) untergebracht ist.

Der Lebensraum der Tiere im Zentrum ist 900 m² groß und entsprechend ihren natürlichen Lebensbedingungen im tropischen Urwald ausgestattet. Besucher können bereits jetzt täglich von 14 bis 20 Uhr an Führungen durch das Zentrum teilnehmen und die hier lebenden Kolibris, Schmetterlinge und Faultiere hautnah

erleben. Eine Voranmeldung ist ebenfalls möglich, was den Vorteil hat, auch interessante Hintergrundinformationen über die Kolibris zu erhalten.

Die „Besuchszeiten“ im Kolibri-Zentrum sollen generell ab Herbst weiter ausgebaut werden: 10.30 bis 13 Uhr und 14 bis 20 Uhr. In Planung sind auch Spezialführungen für Studenten, Schulklassen, Gruppen usw. sowie Mitglieder-Abonnements für diese non-Profit-Organisation.

INFOS/VORANMELDUNG:
segretaria@centrocolibri.com,
Tel. 0039 0432 544315 und
0039 0432 544665.



◆ Ein „magischer“ Ort, an dem Kolibris, Schmetterlinge und Faultiere beobachtet und hautnah erlebt werden können

COLIBRI-ZENTRUM/4

